

## ***„Ein Tag wird kommen...“ Kritik und Vision im Spätwerk Ingeborg Bachmanns. Buchneuerscheinungen im Königshausen&Neumann Verlag.***

„Denn es ist besser, mit eigenen Augen zu sehen als mit fremden“, schrieb der Reformator Martin Luther und machte sich auf den Weg im Wort seine Erfahrung und Kritik von Gesellschaft und Welt auszudrücken. Das veränderte die Welt gewaltig und gab Anstoß zu mutiger Sicht und mutigem Wort in und außerhalb von Kirchentüren bis zum heutigen Tag – „semper reformanda“ – Der Mensch muss sich bewegen, darf nicht „Stehen-Bleiben“. Dies ist sein Ankommen und Ziel in diesem Leben.

Auch die Protestantin Ingeborg Bachmann liebte den klaren Blick und das offene Wort. Das Gegenübertreten von Mensch und Welt im Wachsein der Gedanken und Klarheit der Sprache. Auch die Begegnung von Mensch zu Mensch ist immer Geschenk und Herausforderung. Dieses Annehmen von Erfahrung und Erinnerung als vielfältige Beziehungs-Arbeit menschlicher Existenz geschieht in kritischer Vernunft wie sinnlicher Kraft und Ausdauer. Dies mag wohl auch ihrem protestantischen Familienerbe zuzuschreiben sein. Persönliche Lebensentfaltung und Moral in Gewissen und Verantwortung sind wesentliche Lebensaufgaben am Weg durch die Zeiten. Das Schreiben wird für Ingeborg Bachmann zum Teilhaben und Mitbauen an einer „besseren Welt“, in der Gestaltung und Freiheit möglich sein wird. „Ein Tag wird kommen“ - der Begabung und Poesie in allem lebendig macht. Der Weg ist das Ziel. Jetzt ist es der Blick des Wortes auf Licht und Schatten der Gegenwart. Die Arbeit, die zu tun ist. Unbedingt.

Ingeborg Bachmanns kritische Sicht auf gesellschaftliche Ambivalenzen im Freiheitsbegriff und der sozialen Realität (Geschlechterverhältnis, Nationalismus und Menschenrechte, Politik und Toleranz) ist auch heute erstaunlich aktuell. In vielen scheint die Zeit „stehen geblieben“ zu sein oder sich zu wiederholen. Der 90. Geburtstag der Dichterin ist ein guter Anlass ihr Werk und dessen erstaunliche Aktualität wieder zu entdecken.

Die Studien- und Essayausgaben im Königshausen&Neumann Verlag sind ein sehr guter Weg zum Verständnis der Texte und Kontexte im Spätwerk Ingeborg Bachmanns.

**Bettina Bannasch, Von vorletzten Dingen – Schreiben nach Malina: Ingeborg Bachmanns „Simultan“ – Erzählungen.**

**Monika Albrecht/Dirk Götsche (Hrsg.), Über die Zeit schreiben – Literatur- und kulturwissenschaftliche Essays zu Ingeborg Bachmanns Todesarten Projekt.**

**Alle Verlag Königshausen&Neumann**

Walter Pobaschnig 3\_16

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

SAAT Kirchenzeitung Österreich